

Nachrichten November 2008



Henhöfertag 2008 richtete den Blick auf die Ewigkeit

Die Hoffnung auf das ewige Leben ist das Zentrum kirchlicher Verkündigung, betonten alle Referenten beim diesjährigen „Henhöfertag“ der bad. Landeskirche in Graben-Neudorf bei Karlsruhe. Pfarrer Hartmut Barend (Berlin, rechts im Bild) verwies darauf, dass die Bibel viele tröstende Bilder über ein Leben nach dem Tod enthält. Barend verschwieg nicht, dass es auch eine ewige Verlorenheit gibt – für Menschen, die Gottes Liebe und Erbarmen ablehnen. Doch sei es nicht Aufgabe von Christen festzulegen, wer in den Himmel komme. Auch für AMD-Kirchenrat Hans-Martin Steffe (links im Bild) ist das ewige Leben eines der Markenzeichen des christlichen Glaubens. Liedermacher Christoph Zehendner (Bild unten) vertiefte diese Botschaft beim Frühstückstreffen in Wort und Lied. Am Abend wurde der „Projektpreis für vorbildliches missionarisches Handeln“ an die Gemeinde Billigheim/Sulzbach bei Heidelberg übergeben, die auch die Familien in ihre Konfirmandenarbeit mit einbezieht. (ei)



Trauernde warten auf die Zuwendung der Christen

Christen können Trauernden vor allem dadurch trösten, dass sie mit ihnen beten, empfahl die Seelsorgerin Christine Günther (Beratungsstelle „standUp“, Solingen). Selbst Nichtchristen würden dieses Angebot meist dankbar annehmen. Trauernden bräuchten echte Zuhörer. Es helfe ihnen, über alles einmal sprechen zu können. Betroffenen rät Günther, den Trauerprozess zuzulassen. Trauer gehöre zum Leben. Man müsse nur lernen, damit umzugehen, denn Trauer bedeute stressige „Schwerstarbeit“ und wirke sich auch körperlich aus. (idea)



DMG: Herbstmissionsfest 2008 über Christenverfolgung

Den 50.000 Christen in Ostindien, die durch hinduistische Gewalt vertrieben wurden, will die Deutsche Missionsgemeinschaft (DMG) helfen, sagte Missionsdirektor Dr. Detlef Blöcher in Sinsheim beim Herbstmissionsfest. Ihre Häuser sowie rund 300 Dörfer und 115 Kirchen sind zerstört worden. Die Gemeinden brauchen nun materielle Hilfe und Fürbitte. Pfarrer Dr. Rolf Hille (Zweiter von rechts), Vorsitzender der Theolog. Kommission der Ev. Weltallianz, hielt die Festpredigt und zeigte den 1.300 Besuchern die Einzigartigkeit Christi im Vergleich zu den konkurrierenden Weltreligionen. Ein interessanter Bildbericht ist unter www.DMGint.de im Internet. (mk)



DMG-Zentrale in Sinsheim mit sparsamer Öko-Heizung

Die Deutsche Missionsgemeinschaft (DMG) stellt ihre Zentrale in Sinsheim vollständig auf ökologische Heiztechnik um. Nach drei Jahren guter Erfahrungen mit einer vollautomatischen Holzhackschnitzel-Anlage sollen künftig alle Häuser im „Buchenauerhof“ mit insgesamt 5.600 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche ökologisch beheizt werden. Dabei wird Brennholz aus lokalen Beständen verwendet. Für die DMG (www.buchenauerhof.de) entspricht das Projekt dem biblischen Auftrag, die Schöpfung zu bebauen und zu bewahren. (tv)

Bald gibt es auch täglich geöffnete evangelische Kirchen

Mit einem Projekt „Geöffnete Kirchen“ und der Einführung eines Signets dazu ermutigen die evangelischen Landeskirchen in Baden-Württemberg derzeit die Gemeinden, ihre Kirchen auch außerhalb der Gottesdienstzeiten zu öffnen. Menschen kämen gerne kurz vorbei und suchten Stille zum Gebet oder wollten in ein aufliegendes Fürbittbuch ihre Sorgen eintragen. Eine Broschüre gibt über das Projekt genaue Auskunft. Mehr unter www.kirche-geoffnet.de im Internet. (mk)



Buntes und Hilfreiches beim christlichen Single-Kongress

Beim 2. Single-Kongress der Liebenzeller Mission lernten die 400 Teilnehmer verschiedene Lebensformen für Singles und hatten ein Persönlichkeitstraining mit Seminaren (etwa zum „Weiterleben“ und „Weiterglauben“ nach einer Scheidung). Zum mehrtägigen Programm gehörten nicht nur Vorträge, sondern auch Aktivprogramme; Israelische Tänze, Nordic Walking, Waldspaziergang mit einem Förster, etc. Die christliche Musik- und Theatergruppe „Sister Action“ trat auf. Ein Gottesdienst beendete den viertägigen Kongress mit Teilnehmern aus ganz Deutschland. (mk)

Evangelischer Senioren-Kongress in Baden-Württemberg

Gemeinden sollten den Menschen helfen, ihr Alter als eine von Gott anvertraute Zeit zu erkennen, sagte Prof. Manfred Seitz (Erlangen) beim Senioren-Kongress des Gnadauer Verbandes in Schwäbisch Gmünd. Initiativen präsentierten „Projekte von und für Senioren“ – etwa eine „Tafel“, für die Rentner überschüssige Lebensmittel für notleidende Familien und Singles sammeln. Andere lesen Blinden aus der Zeitung und aus Büchern vor. Das Alter sei auch eine Chance, neue gesellschaftliche und kirchliche Aufgaben zu übernehmen. (idea)

Deutscher Pfarrertag: Protestanten, zeigt euer geistliches Profil!

Unsere Zukunft hängt von einer nachhaltigen Wertebildung aus dem Glauben ab, so EKD-Ratsvorsitzender Wolfgang Huber in Speyer vor 700 Besuchern des Deutschen Pfarrertags. An die Pfarrer und Kirchengemeinden appellierte er, sich auf geistliche Kernkompetenzen zu konzentrieren. Pfarrer müssten zu „Lehrern des Betens“ werden. Dies müsse sich auch bei Gottesdiensten, Amtshandlungen und in der Seelsorge zeigen. Die Gemeinden müssten das neu erwachte Interesse der Menschen an der Religion nutzen und ihnen Glaubenshilfe leisten. Auch müsse der Protestantismus sich profilieren und wieder auf seine Kernkompetenzen besinnen – auf Verkündigung, Mission, Seelsorge und christliche Unterweisung (mk)



Freie Beratungsstelle „Aus-WEG?!“ hilft Frauen in Not

Mit drei Kinospots zu den Themen „Schwangerschaftsabbruch, Frauen nach Abtreibung und Anonyme Geburt“ beschreitet der christliche Verein „Hilfe zum Leben - Pforzheim“ mit seiner Beratungsstelle „Aus-WEG?!“ neue Wege und erreicht damit einen großen Personenkreis. Der Verein will nicht nur Schwangere in Konfliktsituationen beraten, sondern mit der Thematik auch informativ an die Öffentlichkeit gehen. Die Filme laufen täglich kostenlos in sechs Kinos des Nordschwarzwaldes mit insgesamt elf Kinosälen. Seit Anfang September werden sie in den Werbeblocks gezeigt. Die Kosten für Herstellung und Kopien übernahmen Sponsoren. Die Fachberaterin der Beratungsstelle kommt auch zu Vorträgen in Gemeindekreise, Jugend- und Konfirmandengruppen, in den Religionsunterricht, in Hauskreise und zu Gottesdiensten. Anfragen unter Telefon 07231-4246. Auch Zeitungen drucken Infos und kostenlose Anzeigen ab. (www.ausweg-pforzheim.de)



Süddeutsches EC-Jugendtreffen mit praktischen Hilfen (Foto: JMT-2008)

Rund 1000 junge Leute besuchten das mehrtägige Jugendmissionstreffen mit Seminaren (z.B. Umgang mit Konfliktsituationen, Vermögensplanung), mit Konzerten und Gottesdiensten in Bad Liebenzell. EC-Referent Jugend Torsten Riewesell rief dazu auf, keine „Sofa-Christen“ zu sein, die alles gemütlich von ihrer Couch aus beobachten, sondern ihren Glauben aktiv und engagiert zu leben. In einer symbolischen Aktion (siehe Foto) leerten die Teilnehmer mit Müll befüllte Blumentöpfe und füllten sie mit frischer Erde. (mk)

TV-Moderatorin Eva Herman jetzt gerichtlich rehabilitiert

Das Landesarbeitsgericht Hamburg hat jetzt entschieden, dass der NDR-Kündigungsgrund gegen die ehemalige Tagesschau-Sprecherin Eva Herman nicht berechtigt ist, weil eine NS-Verherrlichung aus ihren Äußerungen in der Kerner-Talkshow nicht zu entnehmen ist. Mit ihren Büchern „Das Eva-Prinzip“ und „Das Prinzip Arche Noah“ hat Frau Herman, die sich zum christlichen Glauben bekennt, eine heftige Debatte über die derzeitige Familienpolitik ausgelöst. (idea)



CVJM will sein Profil schärfen

Der CVJM will sein geistliches Profil in allen seinen Aktivitäten und Arbeitsformen verbessern und offen zeigen, erklärte Pfarrer Wolfgang Neuser (links), Generalsekretär für den CVJM in Deutschland, beim badischen CVJM-Tag in Linkenheim. Die 300 Besucher bat der badische CVJM-Generalsekretär Matthias Büchle, sich als Weggefährten für ihre Mitmenschen einzusetzen. (www.cvjmbaden.de)

Gläubige Tagesmütter sind für Familien ein Segen

Die Tätigkeit als Tagesmutter bietet Chancen, zum Glauben einzuladen. Diese Erfahrung macht Brigitte John, die Kleinkinder erwerbstätiger Eltern seit 14 Jahren betreut. Dabei ergebe es sich wie von selbst, über den Glauben zu sprechen, wenn Mütter ihre Probleme erzählen. In einem Interview bekannte die Tagesmutter, dass sie Kinder und Eltern auch zu Freizeiten, CVJM-Angeboten und zu ProChrist einlade. Dadurch hätten viele Kinder in die Jungschar gefunden und Eltern ein Leben als Christen begonnen. (mk)

Missionarische Verteil-Kalender in vielen Sprachen

Den Verteilkalender „Leben“ bietet die Mission für Süd-Ost-Europa (Postfach 223345, 57039 Siegen, Tel. 0271-88016-0, www.mseoe.org) in 29 Sprachen an. Er ist gut aufgemacht und wird von Ausländern gerne genommen, die so das Evangelium hören. Lassen Sie sich Muster schicken. (mk)



Zum Weitergeben: Der evangelistische Schülerkalender

Zum Verschenken und Weitergeben in Gemeinden eignet sich der neue evangelistische Schülerkalender „Ich hab's“ für 2009 (3.00 Euro, ab 10 Ex. 2.50, ab 50 Ex. 1,20 Euro) zum Aufhängen. Bestellung bei Christliche Jugendpflege, Hundesege 2, 27432 Basdahl, Internet-Infoshop: www.ichhabs.info, Telefon: 04766-717. (mk)



Schlafende Christen fördern die Islamisierung Europas

Aus Angst würde Europa zur schleichenden Islamisierung schweigen und christliche Werte aufgeben, schreibt der Rechtswissenschaftler Dr. Udo Ulfkotte in seinem neuen Buch „SOS Abendland“. Man akzeptiere Scharia-Gerichte, gestatte Muslimen die Vielehe. Schweden diskutiere über Strafnachlass für „Ehrenmorde“. In Dänemark zahle eine Kirche Schutzgeld gegen Übergriffe beim Kirchgang. Moscheebauten würden nach Christenhassern (Fatih = Eroberer) benannt. In Brüssel seien bereits 57 % der Neugeborenen Muslime Ulfkotte: „Ein angeblicher ‚Kampf der Kulturen‘ findet nicht statt – wir geben unsere Werte auf.“ (idea)

Wachsende Christenfeindschaft in der Türkei?

In der Türkei stoßen Christen auf wachsendes Misstrauen, stellte eine Studie fest. 2004 sahen 52 Prozent der Türken dort die Christen in negativem Licht, jetzt sind es bereits 74 Prozent. Entgegen deutschen Politiker-Aussagen über eine angeblich wachsende Toleranz ließ das türkische Religionspräsidium verlauten, dass sich nichts geändert habe. Dessen Leiter Ali Bardakoglu sagte allerdings in einem TV-Gespräch, es sei nicht richtig, wenn Muslime nur ihren eigenen Vorteil suchten und der Welt den Islam gewaltsam überstülpten. Kein Wunder, so Bardakoglu, wenn dann der Westen von der harten Natur des Islams spreche. Mehr unter www.islaminstitut.de im Internet. (www.islaminstitut.de/Nachrichtenanzeige.4+M5970736dbec.0.html)



Theologisches Seminar St. Chrischona hat neue Dozenten

Seit diesem Herbst wirken einige neue Dozenten im Theolog. Seminar St. Chrischona (Basel). Einleitung ins AT und NT unterrichtet jetzt Dr. Jürg Buchegger, der an der STH-Basel studiert und in Leuven (Belgien) promoviert hat. Pfarrer Dr. Helmut Burkhardt (Ethik) wird abgelöst von Dr. Harald Beutel, der auch AT-Bibelkunde gibt. Beutel promovierte in Heidelberg und lebt in Lörrach, wo er auch Religion an der Freien Ev. Schule unterrichtet. Gastdozenten sind Dr. Siegbert Riecker und Bengelhaus-Studienleiter Uwe Rechberger sowie Dr. Walter Hilbrands von der Freien Theol. Hochschule Gießen für Altes Testament. Zum Studienjahr 2008 / 2009 haben 23 Studierende (siehe Foto) auf der Höhe von St. Chrischona (www.chrischona.org), das an der Grenze zu Deutschland liegt, ihr Theologiestudium begonnen. (mk)



Freie Theolog. Akademie Gießen jetzt anerkannte Hochschule

Ein großer Durchbruch ist der evangelikalern Bewegung gelungen. Die Freie Theologische Akademie (FTA) in Gießen hat jetzt erstmals für Deutschland eine staatliche Genehmigung als Theologische Hochschule bekommen – und ist jetzt eine „FTH“. Die 1974 gegründete FTA (www.fta.de) versteht sich neben der schon 1970 gegründeten „Staatsunabhängigen Theol. Hochschule Basel“ (www.sthbasel.ch) als „bibeltreu, wissenschaftlich und praxisnah“. Die FTH kooperiert weltweit mit evangelikalern Hochschulen und sucht das Gespräch mit Theologie und Wissenschaft. Jetzt ist ihr auch eine kirchliche Anerkennung zu wünschen, damit ihre vielen Studierenden auch in die landeskirchlichen Gemeinden kommen. Dass ihnen bislang das Pfarramt verwehrt wurde, steht im Widerspruch zu dem vielgerühmten Pluralismus unserer Landeskirchen, die sich leider einseitig an die umstrittene Universitätstheologie bzw. die Theologischen Fakultäten binden. Viele Gemeinden erwarten jedoch eine biblisch klare Verkündigung und einen missionarisch-biblischen Gemeindeaufbau. (mk)

Universität Moskau wünscht ein christliches Ethik-Seminar

Geschäftsführer Wolfgang Baake vom Christlichen Medienverbund KEP (Wetzlar) wurde überraschend von der Akademie für Journalismus der Universität Moskau zu einem Seminar über „Ethik, Wahrheit und Wahrhaftigkeit“ eingeladen. Die KEP betreibt in der Russischen Föderation auch eine Literaturmission und veröffentlicht evangelistische Texte in Tages- und Wochenzeitungen. Monatlich gehen 350 bis 500 Briefe und Mails dazu ein. (www.kep.de // www.pro-medienmagazin.de)

Studenten-Konferenz: Vielbeschäftigte Christen begleiten

Die 450 Besucher der SMD-Konferenz (Studentenmission) in Marburg wurden aufgefordert, mit beruflich von ihren Gemeinden zeitweise getrennte Christen den Kontakt zu halten – durch Mails und Skype (Internet-Telefonie). Die hohen Anforderungen an Flexibilität und Mobilität gerade für Menschen in akademischen Berufen mache es schwieriger, ein kontinuierliches geistliches Leben zu führen. Die SMD hat 70 Hochschulgruppen und 800 Schülerbibelkreise sowie eine Akademiker-SMD mit 30 Regional- und Fachgruppen (www.smd.org). -mk-



„Scheffbuch-Hilfswerke“ jetzt mit gemeinsamem Auftritt

Die 1980 von Pfarrer Winrich Scheffbuch gegründete Aktion „Hilfe für Brüder“ ist heute ein großes Glaubenswerk mit segensreicher Geschichte. 1984 kam mit „Christliche Fachkräfte International“ (CFI) ein Personaldienst dazu, der mittlerweile über 700 Experten zu den ärmsten Kirchen der Welt aussenden konnte. Die staatliche Anerkennung bietet dabei besondere Möglichkeiten. CFI-Kräfte in Bürgerkriegsgebieten sind oft Retter in der Not. Mit „Co-Workers International“ wurde vor über zehn Jahren der Schritt gemacht, jungen Leuten einen Weg in die Weltmission zu öffnen. Weit über 700 Jugendliche wurden geprägt durch Erlebnisse bei den Kirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Ulrich Weinhold (rechts), Geschäftsführer seit 2006, sagt: „Wir verändern uns, um gleich zu bleiben. Verlässliche Partner sind unserer Glaubensgeschwister in den Notgebieten, wo wir den einheimischen Gemeinden mit Finanzen und Fachpersonal helfen.“ Mit einem neu aufgemachten Prospekt informieren die drei Werke jetzt die Gemeinden und Christen über ihre Projekte. Sie sind vertrauenswürdig und arbeiten mit wenig Verwaltungsaufwand. Weitere Infos gibt es unter www.hfb.org im Internet. (mk)

Von Personen

Oberkirchenrat i.R. Klaus Baschang (Karlsruhe), der den landeskirchlichen Gemeinschaften in Baden kirchliche Rechte gab, feierte kürzlich seinen 75. Geburtstag. Der bad. Pietismus gratulierte und dankte einstigen Vorsitzenden der EKD-Kommission für Evangelisation für seine pointierten Stellungnahmen zur Expansion des Islam und gegen die Segnung von Homo-Partnerschaften sowie für seinen „evangelistischen Gesamtplan“, der dazu aufruft, alle kirchlichen Aktivitäten auf die Weitergabe des christlichen Glaubens auszurichten.



Dr. Hartfried Böttcher (45) ist neuer Jugendreferent der AB-Gemeinschaften im Bezirk Bretten-Bruchsal. Der „Spätberufene“ war Ernährungswissenschaftler an der Uni Stuttgart, studierte dann Theologie in Tübingen und ließ sich vom badischen Pietismus rufen. Zu seinen Aufgaben gehört auch Seminararbeit im AB-Bibelheim in Langensteinbach. Böttcher will dazu beitragen, dass Pietisten klar wissen, was sie glauben und dieses auch anderen erklären können.

Billy Graham (USA), der bekannteste Evangelist des 20. Jahrhunderts, begeht am 7. November seinen 90. Geburtstag. In seinem über 60-jährigen Wirken hat er vor 210 Millionen Menschen in 185 Ländern gepredigt, auch mehrfach in Deutschland. Graham leidet unter Parkinson.

Oberkirchenrat Christian Schad (Speyer) wird Kirchenpräsident der Ev. Kirche der Pfalz, wenn sein Vorgänger Eberhard Cherdron im November in den Ruhestand tritt. Schad hatte vor der Wahl gesagt, er wolle sich für eine missionarische Volkskirche einzusetzen, doch war er auch die treibende Kraft, dass die pfälzische Synode 2003 die gottesdienstliche Segnung von Homo-Paaren beschloss. In der Folge entstand das „Netzwerk bekennender Christen“ (www.nbc-pfalz.de).

Neue Bücher

Mark Andrew Ritchie, **Der Geist des Regenwaldes**. Geb. 336 Seiten mit Bildteil, Verlag Johannis (www.johannis-verlag.de, ISBN 3-501-01586-5), 15.95 Euro. – Dramatischer Bericht eines Schamanen im Amazonas, der zeigt, dass die Ureinwohner nicht paradiesisch leben. Eindrucksvoll und spannend wird erzählt, wie in der Begegnung mit dem Evangelium der Ausbruch aus dem Teufelskreis gelingt.

Joel Sonnenberg, **Die bewegende Geschichte eines Wunders namens Joel**. Pb. 272 Seiten, Johannis (ISBN 3-501-01565-0), Preis: 12.95 Euro. – Im Alter von zwei Jahren erlitt Joel schwerste Verbrennungen, die noch keiner überlebt hat. Seine packende Autobiografie – Schmerzen, über 40 OPs und vieles mehr - macht Mut und zeigt, was wirklich trägt. Heute ist Joel, der studiert hat, ein gefragter Redner und preisgekrönter Autor.

Frida Gashumba, **Frida - Vom Tod zum Leben**. Ein Wunder mitten im Völkermord Ruandas. Pb. 180 Seiten, cap-books 2008 (www.cap-music.de, ISBN 3-86773-037-2), Preis: 12.95 Euro. – Bewegende Biografie einer Afrikanerin, die mitten im Trauma zu Gott findet und überlebt. Ein Zeugnis der Hoffnung und der befreienden Kraft der Vergebung.

Udo Hahn, **In Gottes Liebe geborgen**. Trost für Trauernde. Bild-Text-Band (17,5 x 16 cm), 40 Seiten, Johannis 2008 (ISBN 3-501-05719-3), Preis: 7.95 Euro. – Empf. Trostbuch für Menschen unserer Zeit mit einfühlsamen Texten und einmaligen Farbfotos. Es öffnet kleine Fenster christlicher Hoffnung.

E. Herm / Theo Volland (Hrsg.), **Vier Töchter und ein arabischer Prinz ...** und weitere faszinierende Abenteuer mit Gott aus aller Welt. Tb. 208 Seiten, SCM-Hänssler 2008 (ISBN 3-7751-4804-7), Preis: 10.95 Euro. – Viele kurze und packende Erfahrungen mit Gott, erzählt von Leuten aus aller Welt.

Hermann Traub, **Lauter Segen**. Bild-Text-Band (21,5 x 21,5 cm), 48 Seiten, Johannis 2008 (ISBN 3-501-05825-1), Preis: 10.95 Euro – Das Ruth und Hermann Kölbl gewidmete Geschenkbuch - Fotos aus Kölbels Archiv - ist voll von wunderbaren Segenszusagen für alle Lebenssituationen.

Ewald Hetrodt, **Günther Beckstein - Die Biografie**. Geb. 160 Seiten, Johannis 2008 (ISBN 3-501-05185-6), Preis: 14.50 Euro. – Nach dem Sturz des Ministerpräsidenten ist dieses Buch hilfreich zur Einsicht in seine Person. Noch nie stand ein Mann solcher Prägung an der Spitze Bayerns. Durch seine Geradlinigkeit hat sich der ev. Franke, auch Synodaler, viel Anerkennung erworben. -mk-

Termine

Henhöferheim Neusatz: Vom 7.-9. Nov. **Sing- und Musikfreizeit** mit Liedermacher Frieder Gutscher und Team für Gäste, die Freude an Musik haben und gerne singen. Vom 15.-21. Nov. **Buß- und Bettagsfreizeit** „Ruf’ doch mal an!“ mit Margarete und Pfr. Hans-Joachim Goos. Am 16. Nov. **Stiller Tag** „Abstand vom Alltag“ von 9 - 18 Uhr mit Isabel Prinzessin zu Löwenstein (HD) – entlastend und klärend, um neue Glaubensfreude zu finden. Info-Telefon: 07083-2385. (www.henhoeferheim.de)

Stadtkirche Pforzheim: Am 9. Nov. **Indiensonntag** vom Freundeskreis Südindien in PF-Stadt: 10 Uhr Festgottesdienst (Gözl-Eisinger), Mittagessen „indisch gewürzt“, Begegnung bei Kaffee u. Kuchen, Infos über Partnerschafts-Projekte, dazu Verkauf von Handgefertigtem. (www.evkirche-pf.de)